

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 27. November 2009

Ursprünglich hatten wir für heute früh wegen US-Thanksgiving keine Ausgabe geplant. Doch das, was an den Märkten im Nachgang zu Dubai geschieht, ist außergewöhnlich genug, um Gegenstand einer Ausgabe zu sein.

Alle hatten geglaubt, dass die Jahresernte an den Märkten bereits eingefahren wäre. Jetzt müssen viele Fonds-Manager, die bisher mit Pluswerten rechnen konnten, doch noch um ihre Jahresendperformance bangen. Ein wieder steigender US-Dollar-Index zeigt einen Abbau von Dollar-Carry-Trades und damit eine Abkehr vom Risiko.

US-Dollar-Index Wochenchart



Wer überwiegend in US-Staatsanleihen investiert ist, profitiert von der Flucht in Sicherheit. Die US-Anleihen werden vor der US-Eröffnung höher gehandelt, die Rendite für 10jährige US-Anleihen ist von 3,27% in den Bereich von 3,20% gefallen. Gold in Euro befindet sich mit 781 Euro nahezu auf unverändertem Niveau.

Silber verliert hingegen deutlich. Silber zeigt bereits seit einigen Tagen relative Schwäche zu Gold. Silber hat neben seiner monetären Funktion diejenige eines Industriemetalls.

Silber-/Gold-Ratio Tageschart



Der Ölpreis fällt deutlich. Das ist nicht gerade eine Hilfe für arabische Staaten wie Saudi Arabien, die jetzt gefordert sind, Dubai zu unterstützen.

US-Crude-Öl-Tageschart



Eine wichtige Unterstützung im Ölpreis verläuft bei 73 US-Dollar.

Die US-Futures für den Dow Jones Index und den S&P 500 starten mit Abschlägen von etwa 3,3 Prozent in den heutigen verkürzten US-Handelstag. Das bedeutet, dass der S&P 500 nach derzeitigem Stand nahe der auf dem folgenden Chart eingezeichneten blauen Linie eröffnen dürfte (zwischen 1.070 und 1.075 Punkten).

S&P 500 Tageschart



Diese Linie bedeutet zunächst eine Unterstützung. Inwieweit kann die von den asiatischen Märkten ausgehende Panik, die gestern in Europa ihre Fortsetzung fand (DAX -3,3%) jetzt auch New York ergreifen? Wie werden die Fonds-Manager in den USA reagieren? Bei vielen Fonds hat sich die Regel eingebürgert, dass man Depotwerte, die einen Abschlag von 3 Prozent oder mehr hinnehmen müssen, sofort zum Verkauf stellt. Risiken werden nicht mehr toleriert (der Kunde hat dafür – nach zwei großen Krisen in dieser Dekade - ganz einfach kein Verständnis mehr). Falls diese Denkweise heute vorherrschen sollte, kann es zu einer Panik an den Märkten kommen.

Der Ablaufplan einer Panik ist wie folgt: Paniken werden häufig an Donnerstagen eingeleitet. Der Freitag ist der erste große Paniktag (die Profis verkaufen). Am Montag verkaufen diejenigen, die am Wochenende alle Horrorge-schichten über das „Schwarze Schwan-Ereignis“ in sich aufgesaugt haben (die Amateure verkaufen). Am Dienstag schließlich wird der Verkaufsdruck geringer, und die ersten Profis steigen wieder ein (Turnaround Tuesday). Die Panik ist beendet. Ich weiß nicht, ob der Ablauf so erfolgen wird. Sollte es heute in den USA nicht zu einem sofortigen Bounce kommen, sondern sollten die Profis aus Angst vor weiteren Verlusten ihre Depots leeren, dann dürfte der Ablauf so erfolgen wie beschrieben. Dann sollte man am Dienstag auf eine hochvolumige Umkehr achten. Käme diese, würde sich wahrscheinlich eine gute Kaufgelegenheit ergeben.

Zu den Märkten (US-Zahlen von vorgestern).

795 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 547 Mio., das Abwärtsvolumen 231 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 70% vom Gesamtvolumen. 170 neue Hochs standen 5 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.464 Punkten um 31 Zähler höher (+0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.111 Punkten um 5 Zähler höher (+0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.176 Punkten um 7 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 3.972 Punkten (+0,6%)

Größte Gewinner: Goldminen, Papier, Einzelhandel; Größte Verlierer: Banken, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 122,06 Punkten (121,17).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,23 Punkten (74,30).

Crude Öl notiert aktuell bei 75,45 (77,25) und Erdgas bei 5,09 Dollar (5,15)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.185 Dollar/Unze (1.193). Gold in Euro liegt bei 781.

Silber befindet sich bei 18,34 Dollar (18,77).

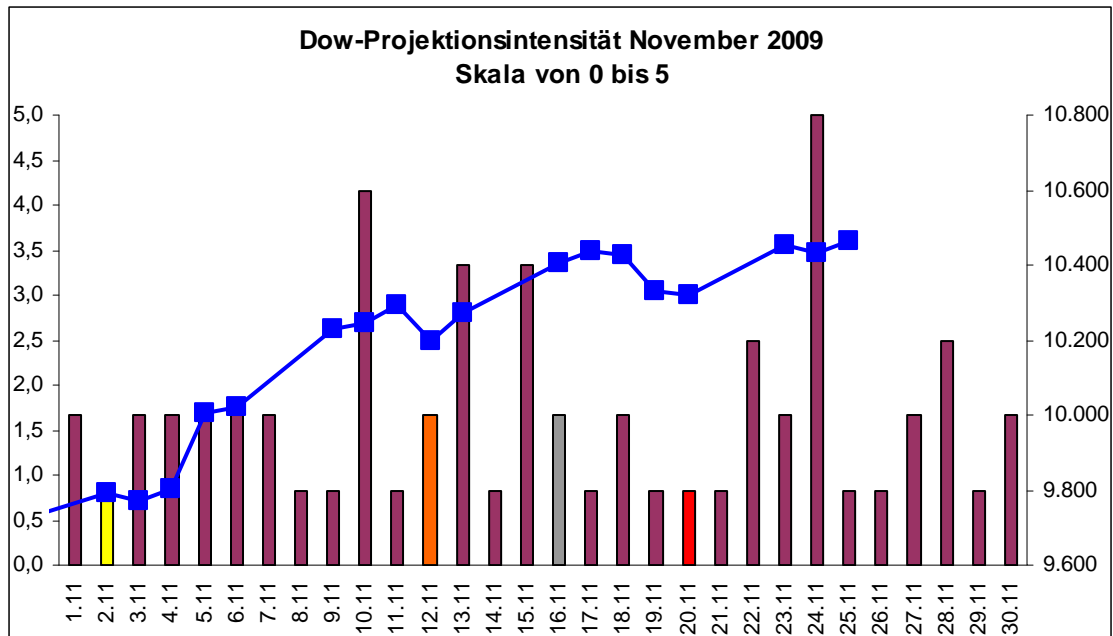
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,8% auf 492 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 191 Punkten. Newmont Mining gewann 155 Cent und endete bei 54,90 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,1% auf 20,48 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,32 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,85. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 1,07. Der ISEE schloss mit 177.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>

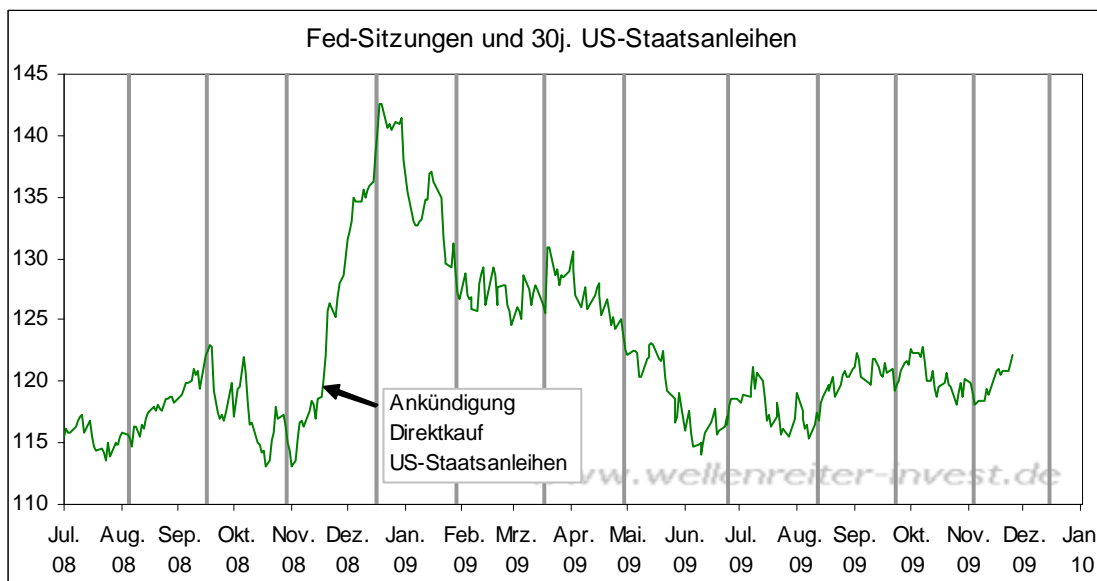
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 10.11., 13.- 15.11., 24.11; Verfallstag 20.11.; Fed-Protokoll 25.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Zeitprojektion 24.11. in Kombination mit dem Veröffentlichungstermin des Fed-Protokolls – ebenfalls am 24.11. – wird ihrer Wendepunkt-Bedeutung gerecht. In den vergangenen Tagen beobachteten wir den verstärkten Kauf von US-Anleihen. Wir zeigten diese Grafik und wunderten uns, wie deutlich hier der „sichere Hafen“ bevorzugt wird. Jetzt ist klar warum.



Bevorzugt werden Staatsanleihen von Ländern mit verhältnismäßig hoher Bonität wie USA oder Deutschland. In Ländern mit geringer Bonität steigen die CDS-Spreads hingegen, was zur Folge hat, dass z.B. die italienischen Staatsanleihen keinen Anstieg verzeichnen können.

Die Nachricht von der Zahlungsunfähigkeit Dubais war für die Märkte eine faustdicke Überraschung. Die US-Märkte befinden sich an diesem verkürzten Handelstag von Beginn an unter Verkaufsdruck. Wir verändern unsere Einschätzung für die Aktienmärkte auf bärisch. Grund: Wir gehen davon aus, dass ein solches Ereignis eine Panik an den US-Märkten auslösen wird. Den Ablauf einer Panik hatten wir weiter oben beschrieben. Nachdem die Futures immer weiter fallen, dürfte ein Nachspringen auf der kurzen Seite schwierig sein. Steigert sich das Volumen, so kann es heute auch zu Abwicklungsschwierigkeiten und Preisungleichgewichten an der Börse kommen, was ein Nachspringen zusätzlich erschweren würde. Unseres Erachtens sollten diejenigen, die auf eine Kaufgelegenheit warten, darauf achten, ob sich Anfang kommender Woche (Dienstag?) eine hochvolumige Umkehr ergibt. Top-Bildungen benötigen Zeit.

Absacker

Das Handelsblatt macht heute lieber mit positiven Nachrichten auf.



The image is a screenshot of the Handelsblatt website. At the top, the word "Handelsblatt" is written in large white letters on an orange background. Below this is a navigation bar with several categories: "Startseite", "Finanzen", "Unternehmen", "Politik", "Technologie", and "Meinung". Underneath the navigation bar, there are more options: "Video", "Audio", "Blogs", "Specials", "Infografiken", "Bildergalerien", "Quiz", and "T". The main content area features a headline in orange: "GUTE WACHSTUMSAUS SICHTEN". Below this is the main headline in large black font: "Halbleiterbranche startet zur Aufholjagd". At the bottom of the screenshot is a photograph of a person's finger holding a small, square, gold-colored semiconductor chip against a blue, textured background.

Verständlich, aber doch ein Indikator dafür, dass das Geschehen zum Thema Dubai möglicherweise nicht ernst genug genommen wird. Ach ja und es gibt ja auch noch den Aktionär, der zu Beginn dieser Woche mit dem Titelbild „DAX 13.000“ aufmachte.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.